

Verbandsnachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **14 (1938-1939)**

Heft 12

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

wertvoller, in übersichtlicher und klarer Darstellung die für den Uof wichtigen Vorschriften über den Felddienst (Aufklärung, Beobachtungsposten, Patrouillen, Sicherung, Vorposten, Feldwache, Unteroffiziersposten, Schildwache, Marschsicherung usw.) zu besitzen. Der Preis beträgt nur 30 Rp. per Stück.

Bestellungen für beide Drucksachen sind bei den Sektionsvorständen aufzugeben, welche diese an das Zentralsekretariat weiterleiten.

Solothurn, den 1. Februar 1939.

Der Delegierte für Felddienstübungen:
Th. Studer, Wm.

La rédaction de rapports et l'établissement de croquis, avec abréviations et signes conventionnels

L'ouvrage mentionné à l'art. 128, lit. a, des directives pour l'organisation des services en campagne (DEC) vient de paraître. Nous en avons remis un exemplaire à l'examen à nos groupements et sections en les invitant à le souscrire. Etant donné l'excellente exécution de cette brochure (impression en quatre couleurs), son prix très modique de 60 cts. l'exemplaire, tout sous-officier pourra profiter de cet aide-mémoire. En plus des abréviations et signes conventionnels, il contient des directives pour la rédaction et l'établissement de croquis dont le texte est illustré de croquis. Ce manuel sera utile au sous-officier non seulement pour son activité hors service, mais elle lui sera un guide précieux surtout pendant le service militaire. Pour cette raison, il est souhaitable que notre guide soit en possession de tous les officiers et sous-officiers et qu'aucun exercice en campagne, cours de patrouille, cours de rédaction de rapports et établissement de croquis, ne se fasse sans l'usage de cette brochure.

A cette occasion, nous attirons aussi votre attention sur la brochure

Le service en campagne à l'usage des sous-officiers, parue il y a quelques années, qui complète très heureusement l'ouvrage mentionné ci-dessus. Le règlement « Le service en campagne » n'étant pas distribué aux sous-officiers, il est d'autant plus utile que ceux-ci possèdent ces manuels qui donnent les directions nécessaires pour le service en campagne (exploration, postes d'observation, patrouilles de sûreté, avant-postes, grand'garde, postes de sof., sentinelles, sûreté en marche, etc.). Prix 30 cts. l'exemplaire!

Les commandes pour ces deux manuels sont à adresser aux comités des sections qui les transmettront au Secrétariat central.

Soleure, le 1^{er} février 1939.

Le délégué pour les exercices en campagne:
Th. Studer, sgt.

Verbandsnachrichten

† Wachtmeister Christian Bisig-Menti, Einsiedeln



Am 1. Januar hat der Unteroffiziersverein Einsiedeln mit trauerumflorter Fahne, zusammen mit den Kameraden des Festungs-Infanterie-Bataillons 174 und einer großen Trauergemeinde einen der besten Kameraden zum Friedhof bei der Sankt-Benedikts-Kapelle geleitet.

Christian Bisig wurde am 4. Februar 1882 als Sohn eines Zimmermanns geboren. Er hat eine harte Jugend durchgelebt. Bei der ehemaligen Firma Eberle & Rickenbach hat er sich die Kenntnisse des Schriftsetzerberufes angeeignet. Als Wandergeselle zog Bisig, alter Buchdruckersitte gemäß, hinaus in die Lande, kam nach Bern, Freiburg, ins Reich und — vielleicht war es Heimweh nach dem Walddorf — 1910 wieder nach

Einsiedeln. Hier fand er Arbeit und Brot als Geschäftsführer des « Einsiedler Anzeigers ».

Im Infanterie-Bataillon 174, dem alten Gotthardbataillon, tat er während der Grenzbesetzung Dienst als gerngesehener und pflichteifriger Wachtmeister. Seine Kameraden haben ihn auch immer gern gesehen bei ihren Bataillonstagen und ihre alte, blutrote Bataillionsfahne haben sie über seinem Grabhügel geschwenkt.

Christian Bisig hat der Öffentlichkeit seine Kräfte gewidmet, sei

es im Volksverein, im schwyzerischen Verband der Volksvereine, in der Kath.-kons. Volkspartei, im Buchdruckerverein Innerschweiz, in der Lehrlingsprüfungskommission des Buchdruckergewerbes, in der Gesellschaft der Geistlichen Spiele, in der Gesellschaft zur Förderung des Wintersportes, als Präsident der Rechnungsprüfungskommission des Bezirkes Einsiedeln.

Innigsten Anteil hat Bisig aber am Wohl und Wehe des Unteroffiziersvereins genommen. Sein Wort galt etwas. Aber sein Beispiel hat zur Nachahmung aufgefordert. Pflichtbewußt war er, treu der Heimat, hart in der Durchführung einer Arbeit; auf ihn war Verlaß. Wir möchten nur an seine immense Arbeit als Präsident des Gabe-komitees des Skifestes des Unteroffiziersverbandes in Einsiedeln erinnern.

Wie er im Militärdienst seinen Kameraden wirklich Kamerad war, war er daheim ein liebender Vater, ein Gatte, im Vollinhalt des Wortes. Vor kurzem Jahr hat er einen Sohn der Erde übergeben müssen. Zwei Söhne und eine Tochter weinen am Grab mit der Mutter um ihn.

Ein wertvoller Mensch, vorbildlicher Bürger und Soldat ist mit Wm. Bisig dahingegangen. Wir stehen im Ergriffenheit am Grabeshügel, aber mit der Hoffnung und Gewißheit in der Seele, daß der Verstorbene uns etwas war, daß wir seiner nicht vergessen werden.

W.

Unteroffiziersverein Frauenfeld

Am 21. Januar 1939 hat der Unteroffiziersverein seine 68. Jahresversammlung abgehalten. 53 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten fanden sich abends 8 Uhr im Hotel Bahnhof ein. Die Versammlung gedachte der Mitglieder, die im Vereinsjahr zur großen Armee abgerufen wurden. Jahresbericht des Präsidenten und Jahresrechnung wurden bestens verdankt und genehmigt. Der Jahresbeitrag wurde von 5 auf 6 Franken erhöht. Ferner wurde der Versammlung ein « Mars »-Gewehr vorgelegt und dessen Anschaffung beschlossen. Das reichhaltige Arbeitsprogramm für das Jahr 1939 sieht folgende Übungen und Anlässe vor: einen Krokierkurs (für Infanterie obligatorisch), zwei Felddienstübungen, Patrouillen und Kampfgruppenübungen, Melde- und Krokierübungen, Schanzen und Tarnen, ein Lmg.- und Mg.-Kurs, Gewehr- und Pistolenschießen, Jungschützenkurs, Handgranatenwerfen, Vorträge, Mitgliederwerbung, kantonaler Uebungstag Amriswil, artil-leristische Uebungen im Artillerieverein. Ferner wird eine Hochge-bergspatrouille durchgeführt.

Wahlen. Präsident Kamerad Wm. Heer Heinrich stellte der Versammlung sein Mandat zur Verfügung, wurde aber in der Geheimwahl einstimmig wiedergewählt. Als Vizepräsident wird vorgeschlagen und gewählt Wm. Maurer Erwin. In Anbetracht der vermehrten Arbeit im Verein wird auf elf Mitglieder erhöht. Der Vorstand besteht aus folgenden Kameraden: Präsident: Wm. Heer Heinrich; Vizepräsident: Wm. Maurer Erwin; Aktuar: Kpl. Boßhart Arnold; Kassier: Four. Oberhänsli Konrad; Bibliothekar: Wm. Huber Jakob; Materialverwalter: Wm. Alberici Hans (neu); Beisitzer: Wm. Maurer Willy, Wm. Soltermann Christian, Präsident des Artillerievereins, Kpl. Buck Hans, Kpl. Ernst Fritz (neu), Kpl. Werren Ewald (neu). Als Rechnungsrevisor wurde gewählt Herr Oblt. Merz Franz, Frauenfeld. Zu Freimitgliedern wurden zufolge ihrer 20jährigen Mitgliedschaft zwei Mitglieder ernannt. Frei Heinrich wird von der Versammlung in Anbetracht seiner dem Verein geleisteten Dienste zum Ehrenmitglied ernannt, mit Zuerkennung der Zinnkanne. Als Fleißprämien konnten für das verflossene Jahr an neun Kameraden Becher abgegeben werden.

Den Teilnehmern an der Jubiläumsfeier in Glarus spricht der Präsident seinen besondern Dank aus. Aus dem Jungschützenkurs hat sich eine Vereinigung konstituiert. Von der Versammlung wird dies gutgeheißen. Statutenentwurf sowie die Gründung soll der beauftragten Kommission überlassen werden. Der UOV soll das Patronat übernehmen. Wir möchten nicht unterlassen, allen Offizieren, die sich im vergangenen Jahre dem Vereine als Uebungsleiter zur Verfügung gestellt haben, unsern besten Dank auszusprechen. Wm. Maurer Erwin.

Unteroffiziersverein Goßau (St. G.)

Der Abend des 21. Januars vereinigte eine sehr große Zahl unserer Aktivmitglieder zur ordentlichen Generalversammlung im Vereinslokal z. « Schiff ».

Neben den vielen Neumitgliedern, die im Laufe des Jahres 1938 dem Verein beigetreten sind, war besonders auch die ältere Garde gut vertreten. Der Erledigung harrete eine reich gespickte Traktandenliste, die jedoch verhältnismäßig rasch abgewickelt werden konnte. In einem sehr gut abgefaßten Jahresbericht warf der Präsident seinen Rückblick und Ausblick über vergangene und künftige Übungen und Vereinsanlässe, die alle dem gleichen Ziel, der Erstarkung und Vertiefung der Wehrfähigkeit unseres Unteroffizierskorps dienen sollen. Als Hauptdisziplinen hatte der Verein im verflossenen Jahre unter der Leitung mehrerer Herren Offiziere eine große Felddienstübung, Kartenlese-, Krokier-, Mg.- und Lmg.-Kurse durchgeführt und neben den ordentlichen Versammlungen und lehrreichen Vorträgen sich an den eidgenössischen Wettkämpfen in Gewehr, Pistole und Handgranatenwerfen mit Diplomauszeichnungen beteiligt. Jetzige Aktivmitgliederzahl 83.

Nachdem von der Versammlung die Teilnahme an den kantonalen Unteroffizierstagen vom 29./30. Juli 1939 in Herisau beschlossen wurde, ist die Haupttätigkeit für 1939 vor allem in dem hieraus entstehenden intensiven Vortraining in den einzelnen Disziplinen gegeben (neue Disziplin: Schwimmen). Ueberdies wird im Monat Februar die 3. große Felddienstübung, verbunden mit Skiübung und zahlreichen Nebenübungen, im Raume Schwellbrunn-Degersheim, wiederum unter der früheren Oberleitung von Hrn. Hauptmann Karl Eigenmann, Kdt. Geb.Mitr.Kp. 1, zur Durchführung gelangen, nachdem der bisherige Uebungsleiter, Herr Oblt. Dr. Elmar Mäder, nach Bern berufen worden ist. Ebenso schließt die Versammlung die Teilnahme an den diesjährigen eidgenössischen Gewehr-, Pistolen- und Handgranatenwettkämpfen.

Als Ersatz für das leider ausscheidende mehrjährige und sehr verdiente Kommissionsmitglied, Art.-Fourier Walter Klingler (nunmehr in Rapperswil), wird Korporal Robert Stettler gewählt.

Nach Abwicklung zahlreicher weiterer interner Vereinsgeschäfte schließt Präsident Pfister die anregend verlaufene Versammlung.

Eingegangene Jahresberichte/Rapports an. reçus

24. Dez. Romanshorn. 31. Dez. Bischofszell, Hinterthurgau. 6. Jan. Uri. 7. Jan. Amriswil, Frauenfeld. 16. Jan. Yverdon, Weinfelden, Zofingen. 18. Jan. Aarau, Sursee. 19. Jan. Suhrental. 21. Jan. Hochdorf, Kreuzlingen. 22. Jan. Luzern. 23. Jan. Emmenbrücke, Thun, Zug. 24. Jan. Affoltern, Herisau, Montreux, Werdenberg. 25. Jan. Poschiamo, Schaffhausen. 26. Jan. Baden, Brugg, Delémont, Entlebuch, Fricktal, Lenzburg, Oberwynen- und Seetal. 27. Jan. Chur, Davos, Einsiedeln, Lyß-Aarberg, Mittelhörsli, Solothurn, Vallorbe. 28. Jan. Freiamt, Grenchen, Kriens-Horw, Seebesatz, Zuzach. 29. Jan. Glatt- und Wehntal, Winterthur, Zürcher Oberland. 31. Jan. Aarg. Verband, Basel-Stadt, Bern, Biel, Bienne romande, Erlach, Genève, Huttwil, Interlaken, Langenthal, Obwalden, Rorschach, Schwyz, Untersee-Rhein. 1. Febr. Glarus, Locarno, Murten, Vevey, Wil. 2. Febr. Sion.

12. Jan. Gruyère. 15. Jan. Sensebezirk. 24. Jan. Sarine-Campagne. 26. Jan. Rue. 30. Jan. Zürich UOG. 1. Febr. Arbon, Balsthal, Burgdorf, Neuveville, Oberengadin. 4. Febr. St. Immer. 6. Febr. St. Gallen. 7. Febr. Zentralschweiz. Verbd. 8. Febr. Olten. 9. Febr. St.-Galler Oberland, Soloth. Verband. 10. Febr. Bernischer Verband, Groupement frimbourgeois. 13. Febr. Dorneck-Thierstein. 14. Febr. Kùßnacht a. R. 15. Febr. Verband Zürich-Schaffhausen.

In der nächsten Nummer werden wir die Namen derjenigen Sektionen veröffentlichen, die den Jahresbericht noch nicht eingereicht haben.

Nous publierons dans le prochain numéro les noms des sections qui n'ont pas encore transmis leurs rapports annuels.
Zentralsekretariat. — Secrétariat central.

Eingegangene Jahresbeiträge/Cotisations payées

21. Jan. Affoltern, Olten. 23. Jan. Bienne-romands, Delémont, Entlebuch, Herisau, Luzern, Vallorbe, Zug. 25. Jan. Fricktal. 26. Jan. Einsiedeln. 27. Jan. Brugg, Kreuzlingen, Lenzburg, Oberwynen-Seetal, La Chaux-de-Fonds, Baden, Weinfelden, Zuzach. 28. Jan. Grenchen, St. Immer. 30. Jan. Bern, Davos, Erlach, Gôbau, Langenthal, Neuveville, Romanshorn, La Gruyère. 31. Jan. Biel, Freiamt, Locarno, Oberengadin, Obwalden, Poschiamo, Siggenthal, Solothurn. 1. Febr. Basel-Stadt, Genf, Kriens-Horw, Rorschach, Vevey, Wil (St.G.). 2. Febr. Balsthal, Lyß-Aarberg, Schaffhausen, Sion, Mittelhörsli. 4. Febr. Arbon, Schwyz. 9. Febr. Amriswil, Winterthur, Val-de-Travers. 10. Febr. Murten. 11. Febr. Kùßnacht a. Rigi, Montreux. 13. Febr. Seebesatz. 14. Febr. Andelfingen. 15. Febr. Oensingen-Niederbipp, Frutigen-Niedersimmental, Uri. 16. Febr. Burgdorf.

Zentralkassier — Caissier central

Arbeitskalender — Calendrier du travail

Glatt- und Wehntal. 26. Februar 1939: 0900—1000 Arbeit am Lmg. und Mg.; 1000—1030 Meldern und Krokieren; 1030—1100 Schützen-gruppe, formelles Gefechtsexerzieren; 1100—1200 Patr.-Ausbildung, Theorie und praktische Übungen. Ort: Kaserne Bülach (Besammlung beim Zeughaus). Tenue: Uniform (Mütze). Patr. und Schützengruppen. Marschschuhe, Gewehr, Patrontaschen.

Zürich UOV. Mittwoch, 1. März: Konditionstraining für modernen Fünfkampf und Vierkampf. Leitung: Herr Hptm. Miez; Schulhaus Hofacker 1830—2015. Tenue: Zivil, Trainingsanzug. — Schützenstamm — Schießsektion 300 m. Rest. Linthescher, 2000. — Freitag, Samstag, Sonntag, 3., 4., 5. März: 100-Jahr-Feier der Unteroffiziersgesellschaft a. W., Zürich. — Samstag, 4. März: Instruktion bei Ter.Bat. 158, gemäß persönlichem Aufgebot des Bat.Kdt. — Mittwoch, 8. März: Konditionstraining für modernen Fünfkampf und Vierkampf. Leitung: Herr Hptm. Miez; Schulhaus Hofacker, 1830—2015; Tenue: Zivil, Trainingsanzug.

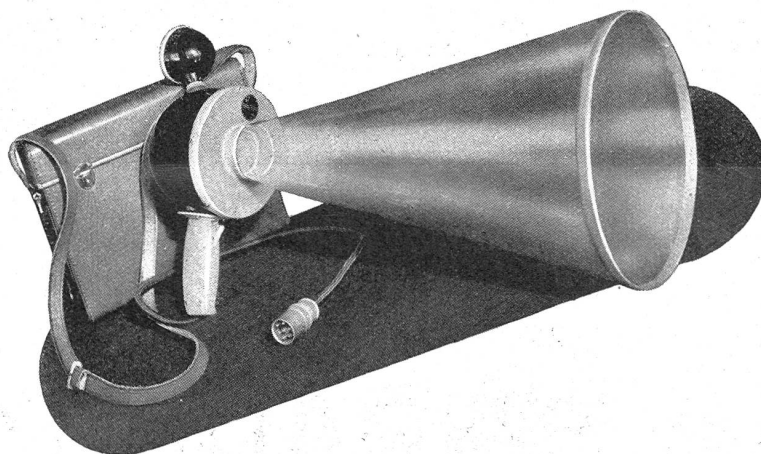
Unteroffiziersverein

Untertoggenburg

Wie im Winterprogramm vorgesehen, wurde im Monat Januar ein Instruktionskurs an Mg. und Lmg. durchgeführt, der sowohl für Mitglieder der Sektion, wie für Wehrmänner der territorialen Truppe offenstand. Die Teilnahme aus allen Altersklassen, vom kaum ausexerzierten Rekruten bis zum ergrauten Landsturmmann, war ein erfreulicher. Zur Verfügung standen 2 Mg. und 3 Lmg. Die Beteiligung war derart, daß an jedem Gewehr 8 bis 10 Mann gestaffelt warteten, bis die Reihe an sie kam. Als Übungsort diente ein von der Fa. Heer & Cie. A.-G. in Oberuzwil kürzlich angekauft, leeres Fabriketablisement, wo sich in einem bereitwillig zur Verfügung gestellten, großen, hell erleuchteten Fabriksaal prächtig üben und instruieren ließ. Mit freudiger Genugtuung konnten die Zuschauer beobachten, mit welchem Ernst und Eifer jeder Teilnehmer bei der Sache war, um möglichst viel aus dem Kurse zu profitieren. Wahrhaftig, diesen Wehrmännern aus allen Altersunterschieden sah man es an, daß sie für eine wirkliche Landesverteidigung mit Leib und Seele eintreten.

Samstag, den 28. Januar, fand sodann zum Abschlusse des Kurses auf einem passenden Übungsge-lände bei prächtigem Winterwetter ein demonstratives Scharfschießen statt, das einen sehr befriedigenden Verlauf nahm. Beim Bahnhof Uzwil war Sammelpunkt und unter Trommelklang wurde in strammer militärischer Formation auf den Schießplatz marschiert, wo jeder sich bemühte, die besten Resultate heraus-zuholen. Solche Kurse sollten überall im Schweizerlande berechnete Nachahmung finden. Den Herren Offizieren: Hptm. Wick, Oblt. Dostmann, Lt. Brunner, Lt. Fehr und Lt. Widmer, gebührt an dieser Stelle für ihre uneigennützte Aus-bildungsarbeit wohlverdienter Dank.
Fw. K.

Insrieren bringt Erfolg!



PHILIPS Portaphone

die einzige tragbare

VERSTÄRKERANLAGE

eignet sich vorzüglich für die sichere Übertragung von Befehlen bei Übungen, Ordnungsdienst usw.
Reichweite über 150 Meter.

Bezugsquellennachweis durch:

PHILIPS-LAMPEN A.-G., ZÜRICH